

**Westher Handlungszeitung,
Kommerzial- und Industrie-
Anzeiger.**

Zwölfter Jahrgang.



Halbjährlicher Preis 2 fl. 30 kr., mit Postverendung 3 fl. 30 kr. — Anzeigen aller Art bitter man entweder in Wien, im Redaktionsbureau (Festung, außerhalb des Waffenthor), oder in Pesth bei Hrn. Rosenthal, Zweiadler (vormals Dreirappen-) Gasse, Nr. 247, abzugeben. — Die Einrückungsgebühr ist für jede, nicht 10 Spaltenzeilen übersteigende Anzeige 24 kr., für jede weitere Spaltenzeile nur 1½ kr. E. W. Für ganze Zeilen das Doppelte.

Nr. 61.

Sonnabend, 10. August.

1839.

Handelsnachrichten.

• Wien, 5. August. Die Fahrten haben sich wieder bedeutend gehoben, auf der Kaiser Ferdinands-Nordbahn und es steht zu erwarten, daß sie bald sind immerfort lebendig. Die Frequenz eine bedeutende Höhe erreichen werden. ist sehr stark u. man erwartet für die Folge von einer Unordnung bei den Fahrten sehr viel. Die Aktien, die in der letzten Woche sehr zurückgegangen sind, die Aktien wieder gewinnen.)

Koursberichte.

• Wien, 7. Aug. 1839.

| | Papier. | Gelb. |
|---------------------------------------|---------------|-------|
| 5 Proz. Metall. Oblig. | 108% | 108% |
| 4 „ do. do. | 101% | 101% |
| 3 „ do. do. | 82 | 81% |
| Darlehn v. Jahre 1820 100 fl. | 282 | 280 |
| do. „ do. 1821 100 fl. | 149 | 148 |
| do. „ do. 1834 500 fl. | 687% | 686% |
| do. „ do. 1839 250 fl. | 270% | 270 |
| Bank-Aktien | 1524 | 1523 |
| Kais. Münz-Dufaten | 4½ Proz.agio. | |
| Nordbahn | 101½% | 101% |
| Mitländer | 102 | 101% |
| Maaber Eisenbahn | 104% | 104% |
| Österreichische Loose | 45 | 44% |

Paris, 30. Juli. Konsol. 5 Proz. 112, 5; 3 Proz. 79, 80.
London, 27. Juli. Konsol. 3 Proz. 92½.

Vesther Getreidemarkt.

Vesther Weizen (am 9. August.) Preise in W. M.

| | bester | | mittlerer | | ordinärer | |
|------------|--------|-----|-----------|-----|-----------|-----|
| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
| Weizen | 8 | — | 7 | 30 | 7 | — |
| Halbfrucht | 6 | — | 5 | 30 | — | — |
| Roggen | 5 | — | 4 | 45 | 4 | 30 |
| Gerste | 4 | 15 | 4 | — | — | — |
| Hafser | 3 | 18 | 3 | 9 | 3 | — |
| Kukuruz | — | — | 6 | — | — | — |

Kommerzial- und Industrie-Anzeiger.

Literarische Anzeigen.

In Hartleben's Buchhandlung in Pesth

(119)

ist so eben neu angekommen :

(1)

William Hogarth's

Zeichnungen,

nach den Originalen in Stahl gestochen.

Mit der vollständigen Erklärung derselben

von

G. C. Lichtenberg.

Herausgegeben mit Ergänzung und Fortsetzung derselben

nebst einer Biographie Hogarth's

von

Dr. F. Kottenkamp.

Erstes Heft, bestehend aus 3 Stahlstichen und 3 Bogen Text.

Stuttgart, Median 8. 1839. 34 Kr.

Hogarth ist überall in der zivilisirten Welt nicht allein als der Erfinder der Charakterbilder, sondern auch als größter Meister in diesem Zweige der Kunst gefeiert. Seine Werke sind sowohl durch Humor und Menschenkenntniß, wie auch durch passende Kompositionen ausgezeichnet. Außerdem sind seine Werke für jede Zeit; die Gesellschaft ist dieselbe geblieben, und die Menschen wurden von Hogarth mit solcher Wahrheit dargestellt, daß seine Bilder einem Jeden verständlich sind.

Eben daselbst sind zu haben:

Geschichte des Kaisers NAPOLEON

von

P. M. LAURENT.

Illustrirt von

HORAZ VERNET.

Gross-Median 8. Leipzig, 1839.

Diese Geschichte Napoleons mit
500 in den Text gedruckten Abbildungen,

nach Original-Zeichnungen von **Horaz Vernet**, erscheint in circa 30
bis 36 Lieferungen, auf das schönste Velinpapier gedruckt.

Jeden Monat erscheinen 2 bis 3 Lieferungen, so daß das Ganze binnen
Jahresfrist zuverlässig beendet ist.

Der Pränumerations-Preis einer jeden Lieferung ist bis zur
Beendigung des Werkes 14 fr. C. M., wo dann ein bedeutend
erhöhter Preis eintritt.

Für die artistische Ausstattung bürgt der europäische Name **Horaz Ver-**
net, für die Gründlichkeit des Textes der Name **Laurent**, bekannt als Red-
ner und Geschichtsforscher. Druck und Papier lassen in keiner Beziehung etwas
zu wünschen übrig.

Bei dem höchsten Interesse des Gegenstandes und der ungläublichen Wohl-
feilheit war es nur möglich, daß bereits von den ersten Lieferungen des Werkes
viele 1000 Exemplare verkauft wurden.

Bisher sind 8 Lieferungen, jede im Umschlag à 15 fr. C. M. erschienen.

Steh früh auf!

Ueber den Nutzen des Frühaufstehens, für die Gesundheit und
die Geschäfte.

Nebst Mitteln sich das frühe Aufstehen anzugewöhnen.

Von **Dr. C. Nitter.**

3te Auflage. 8. Quedlinburg, 1837. Geheftet 30 fr. C. M.

Silber- und Paffong-Waarenlager- Anzeige.

Die k. k. priv. Paffong-Metall-Waaren-Niederlage des
Franz Frank aus Wien,

in der untern Bräunerstraße, Nro. 1133,

empfiehlt sich für den jezigen Pesther Markt, einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum mit ihren Erzeugnissen. Ihre Hütte hat sie zu Pesth auf dem neuen Marktplaz in der Wienergasse und zu Debregin in der großen Wiener-Hauptgasse.

Neu sind erschienen: für die Herren Physiker Elektrometer per 3 bis 4 fl. Conv. Mze.; auch ist ein Perpetuummobile, auf physischem Wege erzeugt, per 15 fl. Conv. Mze., ferner neu verbesserte Bad-Apparate von Düchtel aus Wien per 20 fl. C. Mze. Kleiderbürsten; Frisir- und Taschen-Kämme; englische Lavoirs und erforderliche Toiletten; alle möglichen Speise- und Tafelgeräthschaften; verschiedene Kaffe-Maschinen, Kannen, Zuckerkörbe, Zuckerkreuer, und andere Gegenstände; Kochmaschinen für Jagdsfreunde pr. 12 fl. C. M.; verschiedene Gattungen Leuchter; Del- und Hängsturz-Lampen; Zünd- und Räucher-Maschinen; Reißzeuge; alle erforderlichen Kirchen-Geräthschaften von Silber; so auch Gegenstände für Apotheker nach neuer Art; Säbel für Magnaten, weiß und vergoldet; echte Gold- u. Silbergürtel, so auch von falschem Naß, schwarzer Seide und Riemen; Tambour- und Vortierstöcke; Hirschfänger und Kuppeln. Auch ist von dem neuen französischen Glas ein Vorrath vorhanden; Viertel-Uhren mit offenem Werk aus Paffong; Reife- und Bilder-Uhren mit Spielwerk. Auch sind Spielwerke zu haben pr. 22 fl. C. M. von Dibrich aus Wien. — Pferdegeschirr-Beschläge aller Art sind bei Herrn Riernermeister N. Nlah in Pesth, im Baron Brudern'schen Hause, dann bei Herrn Georg Dischler, Riernermeister in Ofen, Raizengstadt in der Hauptgasse zu haben. Auch werden für große Gesellschaftstafeln Speisegeräthschaften ausgeliehen, welche nur von Wien aus zu bestellen sind.

Da gewinnsüchtige Menschen das (dem Silber ähnlich bleibende) Metall, welches auf keinen Fall der Gesundheit nachtheilig ist, verfälschen, so ist die Niederlage aufgefordert, die Kennzeichen bekannt zu machen. Echtes Paffong darf nicht verfälscht sein, ist sehr behnbar, läßt sich daher biegen ohne zu brechen; falsches hingegen ist spröde und bricht leicht; sobald die Verfilberung abgenützt ist, wird es entweder bräunlichroth oder lichtmessinggelb. Am besten ist das echte zu reinigen, wenn man es mit feiner Holzasche fein reibt, und dann mit einem Luche abtrocknet, so bleibt es ganz dem Silber ähnlich. Die größte Aufmerksamkeit ist auf das Zeichen anzuwenden, auf dem die Worte „Paffong-Frank“ deutlich aufgedruckt sind.

Ich schmeichle mir mit der Hoffnung eines geneigten Zuspruchs und es soll mein eifrigstes Bestreben sein, mich auch in meinem Vaterlande des durch viele Jahre genossenen Vertrauens durch solide Bedienung mit echten Waaren immer würdiger zu machen.

Franz Frank.

Herausgeber und Verleger Franz Wiesen.